



MEDILOGIN
Ästhetisch Medizinische Akademie

Patientenaufklärung

Varizensklerosierung

Aufklärung Varizensklerosierung

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

da Sie unter Krampfadern (Varizen) des Beins leiden, ist eine Verödung empfohlen. Mit diesem Aufklärungsbogen wollen wir Sie auf das bevorstehende Aufklärungsgespräch vorbereiten. Bitte lesen Sie sich die vorliegenden Informationen ausführlich durch und beantworten die unten stehenden Fragen.

Definition von Krampfadern

Wenn sich die Blutgefäße, die das Blut zurück zum Herzen transportieren (Venen) erweitern, entstehen sogenannte Krampfadern. Als Folge der erweiterten Venen schließen die Venenklappen nicht mehr und das Blut fließt in das betroffene Bein zurück, wo sich dieses staut. Am häufigsten sind die oberflächlichen Beinvenen betroffen.

Infolge der dauernden Überlastung durch den venösen Rückfluss können mit der Zeit auch Schädigungen des tiefen Venensystems entstehen. Deshalb sollte die Behandlung so früh wie möglich erfolgen. Ohne Behandlung können Schmerzen, Schwellungen (Ödeme), Spannungsgefühle und Geschwüre der Unterschenkel auftreten.

Kostenübernahme

Meist übernehmen die Krankenkassen nur die Kosten medizinisch notwendiger Behandlungen von Krampfadern sowie möglicher behandlungsbedürftiger Komplikationen. Die Kosten einer rein ästhetischen Behandlung, wie es bei der Entfernung von Besenreiservarizen meist der Fall ist, werden nicht übernommen. Im Zweifelsfall sollte die Kostenfrage zuvor bei der jeweiligen Krankenkasse erfragt werden.

Durchführung der Behandlung

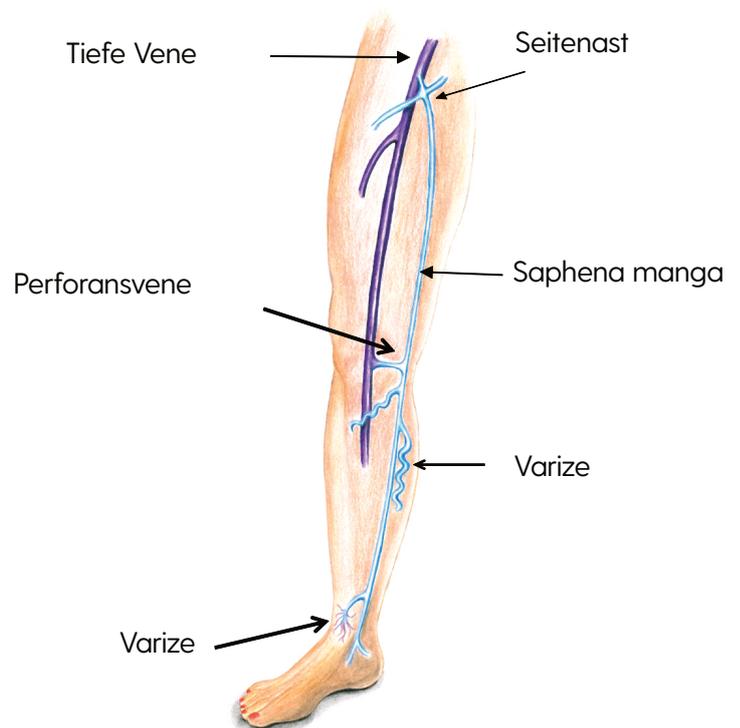
Die Verödung dient dem Verschluss der Krampfadern. Hierbei wird die Vene mit einer feinen Nadel oder einem Katheter eröffnet. Bei

größeren Varizen geschieht dies meist unter Ultraschallkontrolle.

Durch den Zugang wird ein Verödungsmittel in die Vene gespritzt. Dabei wird die Dosierung der Konzentration genau an den Durchmesser der zu entfernenden Varize angepasst. Die Verödungsmittel sorgen für eine gewollte Schädigung der Gefäßwand. Nachdem die Vene erfolgreich verödet wurde, wird diese langfristig in einen bindegewebigen Strang umgewandelt.

Dieser baut sich in der Regel im Verlauf vom Körper ab. Nach der Verödung wird auf die behandelte Stelle eine örtliche Kompression (Druck) durchgeführt. Auch ein Kompressionsverband oder Kompressionsstrumpf ist geeignet, damit ausreichend Druck auf die behandelnde Stelle ausgeübt wird.

Die Kompressionsdauer variiert je nach behandelndem Areal und Größe der verödeten Vene. Die Dauer kann bis zu einem Monat nach der Behandlung notwendig sein, um die Wirkung der Verödung zu unterstützen.



Die Behandlung erfolgt im Liegen, Sitzen oder Stehen. Je nach Ausprägung der Krampfadern können mehrere Sitzungen notwendig sein. Das Verödungsmittel kann flüssig oder aufgeschäumt verwendet werden. Da die aufgeschäumten Verödungsmittel eine höhere Wirksamkeit haben, werden diese vor allem bei der Verödung von größeren Varizen verwendet.

Der Schaum entsteht dadurch, dass das flüssige Mittel in einem bestimmten Verhältnis mit Luft oder medizinischen Gasen gemischt wird.

Behandlungsalternativen

Auch wenn die durchgeführten Untersuchungen gezeigt haben, dass bei Ihnen die Verödungsbehandlung sinnvoll ist, gibt es Alternativen. Abhängig von Ort und Stadium der Varizen kann eine Kompressionsbehandlung genügen. Die Krampfadern können außerdem mittels Operation, Laser- oder Radiofrequenzbehandlung und anderen chemischen Behandlungsverfahren entfernt werden.

Risiken & Komplikationen

Auch unter kontrollierter Therapie können unerwünschte lebensbedrohliche Nebenwirkungen und Komplikationen auftreten. Im Falle von Komplikationen sind weitere Behandlungsmaßnahmen zu ergreifen. Die Häufigkeitsangaben sind allgemeine Einschätzungen und dienen dazu, die Risiken abzuwägen. Die Häufigkeit von Komplikationen kann durch Vorerkrankungen und individuelle Besonderheiten beeinflusst werden.

Allgemeine Risiken

- Entzündung mit Eiteransammlungen und Abszesshöhlen;
- Lokale Blutungen (Blutergüsse/Hämatome) mit Schmerzen an der Einstichstelle;
- Schwellungen, Hautrötungen und ein Spannungsgefühl gehen nach wenigen Tagen zurück;
- Lymphabflussstörungen mit temporärer oder dauerhafter Beinschwellung;

- Komplikationen durch die Kompression wie Durchblutungsstörungen

Mögliche Nebenwirkungen des Verödungsmedikaments

- Hautreaktionen wie Ausschlag, Juckreiz, Schwellungen;
- Starke allergische Reaktionen können zu einem akuten Kreislaufschock führen, der weitere medizinisches Eingreifen erfordert und schwerwiegende Schäden hinterlassen kann;
- Unmittelbar nach der Verödung schmerzhafteste Stränge, gelegentlich mit einer Entzündung, im Bereich der entfernten Varize;
- Selten Blutgerinnsel im tiefen Venensystem (Thrombose) besonders bei größeren Mengen Verödungsmittel;
- Oberflächliche Venenthrombosen mit entzündlichen Reaktionen (Phlebitis), die durch Kühlen, Hochlagern und Kompressionsstrümpfe behandelt werden können;
- Pigmentveränderungen, braune Flecken die sich meist zurückbilden;
- Bildung feiner rötlicher Gefäße (Matting);
- Absterben von Gewebe (Hautnekrosen) oder Geschwüre durch die Ausbreitung des Verödungsmittels in benachbartes Gewebe oder kleine Blutgefäße;
- Nervenschädigungen, die in Form von Taubheitsgefühl, Schmerzen oder Lähmungen auftreten können;
- Sehstörungen mit Gesichtsfeldausfällen (v.a. bei größeren Präparatmengen);
- Kopfschmerzen in Form von migräneartigen Symptomen während der Behandlung;
- Druckgefühl in der Brust, Übelkeit, Geschmacksstörungen, Herz-Kreislauf-Reaktionen bis zum Herzstillstand.

Spezifische Risiken bei der Schaumverödung mit Venenkatheter

- Eine Katheterperforation oder Katheterfehlage kann die Gefäßwand verletzen oder durchstoßen.
- Gelangt trotz Abbruch Verödungsmittel in das umliegende Gewebe oder arterielle

Gefäßsystem, kann es zu bleibenden Schäden kommen bis hin zum Verlust der Extremität.

Erfolgssausichten

Je nach Technik, der Anwendungsart (flüssig oder aufgeschäumtes Verödungsmittel) und Venendurchmesser ist auch die Erfolgsrate unterschiedlich. Bei Stammvenen ist eine Wiedereröffnung der Vene nach anfänglich erfolgreicher Verödung möglich. Hier wird dann eine erneute Therapie oder Behandlungsalternative nötig. Auch nach erfolgreicher Behandlung können sich aufgrund der genetischen Veranlagung wieder neue Krampfadern bilden, weshalb eine regelmäßige Nachuntersuchung ratsam ist.

Bei kleinen Varizen (Besenreisern, Retikuläre Varizen) ist die Verödungstherapie die ideale Behandlungsform.

Verhaltensweisen vor dem Eingriff

Bitte erwähnen Sie alle Medikamente, die zurzeit eingenommen werden im Fragebogen. In Rücksprache mit Ihrem Arzt wird entschieden, ob eines dieser Medikamente pausiert, beendet oder ersetzt werden soll. Insbesondere blutverdünnende Medikamente sind davon betroffen, da die Blutungswahrscheinlichkeit erhöht ist.

Bitte bringen Sie zudem Ihre medizinischen Unterlagen (Ausweise/ Pässe zu Allergien, Röntgenuntersuchungen, Implantate), Befunde und Bilder - falls vorhanden - mit.

Nach dem Eingriff

Nach der Verödungsbehandlung sind Sie wieder voll belastbar und können Ihren gewohnten Tätigkeiten nachgehen. Es ist ratsam sich viel zu

bewegen und so wenig wie möglich zu sitzen oder zu stehen.

Meiden Sie außerdem die Sonne oder das Solarium für 4-6 Wochen nach der Behandlung, da die UV-Strahlung Pigmentierungen der verödeten Stellen verursachen kann.

Ihr Arzt oder Ihre Ärztin wird Ihnen empfehlen, wie lange der Kompressionsverband oder Kompressionsstrumpf getragen werden sollte. Bei starkem Druck- oder Spannungsgefühl, Sensibilitätsstörungen oder Verfärbungen der Zehen, sollte der Kompressionsverband unverzüglich entfernt werden.

Bitte kontaktieren Sie im Fall von den oben beschriebenen Symptomen sofort Ihren behandelnden Arzt oder Ihre Ärztin.

Wichtige Fragen

Das Risiko zu Komplikationen und somit ärztlichen Eingriffen ist von der körperlichen Verfassung und Vorerkrankungen abhängig. Um diese abschätzbaren Risiken frühzeitig zu erkennen, bitten wir Sie, die folgenden Fragen zu beantworten:

Alter: ___ Größe: _____ cm Gewicht: _____ kg

Geschlecht: ♀ _____ ♂ _____

n = nein j = ja

1. Nehmen sie regelmäßig oder derzeit Medikamente ein? n__ j__

Wenn ja, welche?

2. Haben sie Allergien oder Unverträglichkeiten? n__ j__

Hinweis

Die Verwendung dieses Aufklärungsbogens erfolgt in Eigenverantwortung des aufklärenden Arztes und dient lediglich zur Ergänzung der ärztlichen Aufklärung.

Einwilligung

Ich wurde über die geplante Behandlung, spezielle Risiken und eventuelle Komplikationen, Neben- & Folgemaßnahmen sowie über mögliche Änderungen oder Erweiterungen des Eingriffs durch die Ärztin/ den Arzt

 aufgeklärt.

Ich bin mit unvorhersehbaren medizinisch erforderlichen Eingriffsänderungen, -erweiterungen sowie Folgeeingriffen einverstanden.

Darauf, dass die Kosten der Behandlung und eventuelle behandlungsbedürftige Komplikationen möglicherweise nicht von der Krankenkasse übernommen werden, wurde ich hingewiesen.

Ich habe keine weiteren Fragen und willige hiermit in die Verödungsbehandlung ein.

Ort, Datum, Uhrzeit

Patient/in

Ärztin/ Arzt

Ablehnung

Ich lehne die geplante Behandlung ab. Ich habe den Aufklärungsbogen gelesen, verstanden und wurde über die eventuellen gesundheitlichen Nachteile durch meine Ablehnung unterrichtet.

Ort, Datum, Uhrzeit

Patient/in

